



NEWSLETTER #39

Parents for Future (P4F) /// Germany

03/2025

WELTWASSERTAG AM 22. MÄRZ 2025



Bild: voron - Adobe Stock

Liebe Leserinnen und Leser,

Klimaschutz als Wahlkampfthema? Fehlanzeige. Doch Klimapolitik ist das Thema, das mitentscheidend für unsere Zukunft ist. Mehr denn je gilt es, die Ärmel hochzukrempeln und quer über alle demokratischen Parteien und Institutionen hinweg aktiv zu bleiben.

Im Newsletter schauen wir positiv in die Zukunft: Neben unseren „good news“ stellen wir euch das kommunale Klimavisions-Tool von LocalZero, die Kampagnen-Akademie „Wärmewende“ und den Studiengang „Raumentwicklung und Infrastruktursysteme“ an der TH Köln vor.

Im zweiten Teil zu „Fast Fashion“ zeigen wir, wie es auch anders, nachhaltiger gehen kann. Welche Alternativen es für Menschen gibt, für die aufgrund der Entwicklungen in den USA ihre Daten auf US-Servern nicht mehr sicher scheinen, beschreibt der „Fediverse“-Beitrag.

Anlässlich des Weltwassertags am 22. März widmen wir uns dem Thema Wasser. Weltweit nehmen die Konflikte um Wasserressourcen zu, für die meisten Menschen in Deutschland spielt das Thema laut einer Studie der Heinrich-Böll-Stiftung aber keine große Rolle. Wir stellen den zugehörigen Wasseratlas sowie die vier begleitenden Podcasts vor.

Eine spannende Lektüre wünscht

Jörg Weißenborn für das Newsletter-Team

INHALT

Impressionen vom Klimastreik am 14.2.2025	2
Fast Fashion (Teil 2): Was können wir tun?	3
Klimaaktivismus weltweit: Chile – Kampf gegen Kleidermüll	6
Neuer Wasseratlas 2025 – Daten und Fakten über die Grundlage allen Lebens	7
Social Media – Komm ins Fediverse, hier ist die bessere Party!	10
Der Studiengang „Raumentwicklung und Infrastruktursysteme“ an der TH Köln	12
Die gute Nachricht	14
Kommunale Klimaneutralität planen: Neues Klimavisions-Tool von LocalZero	15
Kampagnen-Akademie Wärmewende	17
Vortrag vor 500 Zuhörenden: Wärmepumpen in Bestandsgebäuden	17
Klima-Telegramm	18

KLIMASTREIK AM 14.2.2025

GEMEINSAM FÜR UNSERE ZUKUNFT

Am 14. Februar 2025 fanden an über 150 Orten in ganz Deutschland Klimastreiks statt. Die Klimabewegung forderte damit kurz vor der Bundestagswahl ihr Recht auf Zukunft ein. Weitere Informationen findet ihr [auf unserer Webseite](#).

Berlin



Köln



Hamburg



Leipzig



Ravensburg



Dortmund



Sonthofen



Lindau



FAST FASHION (TEIL 2)

WAS KÖNNEN WIR TUN?



Im letzten Newsletter wurde „Die dunkle Seite der Textilproduktion“ beschrieben – mit all den negativen und zerstörerischen Auswirkungen auf die Menschen, die Natur und auf das Klima. Unübersehbar ist dabei, dass die Ausbeutung von menschlicher Arbeitskraft und natürlichen Ressourcen eng miteinander verwoben sind. Wenn wir also nach Lösungen aus dem „Textil-Dilemma“ suchen, dürfen wir die Arbeitsbedingungen nicht außer Acht lassen. Wie bei vielen Klimaschutzmaßnahmen brauchen wir daher gerade für die Textilbranche weltweite Veränderungen und länderübergreifende Regelungen, die die Lebensbedingungen in den produzierenden Ländern mit im Blick haben. Im Folgenden wollen wir einige Ansätze vorstellen, die zum Mitmachen, Unterstützen oder Nachahmen anregen sollen.

Clean Clothes Campaign

1989 gründete sich in den Niederlanden eine Initiative mit dem Namen „Schone Kleren Campagne“. Ziel war die Unterstützung und der Schutz der in der Textilbranche Beschäftigten weltweit vor Ausbeutung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Daraus entwickelte sich eine internationale Kampagne, die einen grundsätzlichen Wechsel der Modebranche anstrebt.

Heute verbindet die internationale Clean Clothes Campaign (CCC) mehr als 200 Akteure aus 45 Staaten. Dazu gehören Vereine, die von Menschen gegründet wurden, die Heimarbeit leisten, Basisgewerkschaften, Frauenorganisationen, Gewerkschaften sowie Organisationen, die sich mit Arbeitsrecht und Verbraucherschutz beschäftigen. Seit 2019 gibt es vier regionale Netzwerke in Europa, Südost-, Südwest- und Südasiens, über die die gemeinsamen Aktionen international koordiniert werden.

1996 gründete sich die deutsche Initiative als Untergruppe der Clean Clothes Campaign mit dem Namen [Kampagne für Saubere Kleidung](#). Ihr Ziel ist es, die Arbeitsrechte in der globalen Bekleidungsindustrie zu verbessern. Auf ihrer Website beschreiben sie ihre Aktionen so: „Wir klären Bürger*innen auf, drängen Unternehmen, mehr Verantwortung für ihre globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und rufen die deutsche Regierung dazu auf, Gesetze zu verabschieden, die Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen verhindern.“

Vom 21. bis 23. April 2025 findet ein Aktionstreffen in Leipzig statt.

[saubere-kleidung.de/](#)

[cleanclothes.org/](#)

Grüne Mode

Was ist eigentlich grüne Mode? Worauf kommt es an? Die gemeinnützige Romero-Initiative hat auf ihren Internetseiten ausführliche Informationen zusammengestellt, die bei einem kritischen Textileinkauf hilfreich sein können. Dem Verein geht es dabei um „ethische Kleidung“. Mit diesem Begriff verbinden sie sowohl ökologische als auch soziale Aspekte bei der Herstellung und dem Erwerb von Textilien. Welche Aspekte eine „grüne Mode“ ausmacht, wird hier ausführlich dargestellt. Zudem gibt es zahlreiche Tipps für eine Veränderung im Konsumverhalten und einen Label-Checker. Dieser vereinfacht es, im „Label-Dschungel“ eine Orientierung zu bekommen bei dem anspruchsvollen Versuch, vor dem Einkauf in Erfahrung zu bringen, wie und wo ein Kleidungsstück hergestellt worden ist.

www.ci-romero.de/gruene-mode/

labelchecker.de/labels/#kleidung

Greenpeace/Petition

Ein kleiner Schritt, etwas gegen den Textil-Wahnsinn zu unternehmen, ist die Unterzeichnung der Petition, die Greenpeace zu diesem Thema auf den Weg gebracht hat.

Was fordert Greenpeace?

- Eine erweiterte Herstellerverantwortung: Textilproduzent*innen sollen rechtlich für alle Schäden durch ihre Produktion von Textilien bis zu deren Entsorgung zur Verantwortung gezogen werden.
- Textilien, die mit gefährlichen Chemikalien hergestellt wurden, dürfen nicht mehr verkauft werden.
- Der Einsatz von Plastikfasern in Textilien muss verboten werden, die Kleidung sollte biologisch abbaubar sein und keine Gefahr für die Umwelt darstellen.

- Ein Exportverbot für Textilmüll und Wegwerf-Textilien.
- Die Alternativen zum Neukaufen – also Reparatur, Up-cycling, Leihen und Tauschen sowie Second Hand – müssen staatlich gefördert werden.

greenpeace.at/petitionen/fast-fashion/

Lieferkettengesetz

2021 hat der Bundestag das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG, Kurzform: Lieferkettengesetz) verabschiedet. Ziel dieses Gesetzes ist es, Unternehmen in Deutschland in die Pflicht zu nehmen, so dass eine Bereicherung auf Kosten von Menschenrechten, Umwelt, Natur, Trinkwasser oder Klima nicht mehr geduldet wird – und zwar unabhängig davon, wo auf der Welt produziert wird. Dies ist ein wichtiger Anspruch, daher wurde die Einführung des Gesetzes als Fortschritt gefeiert. 2024 folgte das EU-Lieferkettengesetz (CSDDD). Allerdings ist der Widerstand aus der Wirtschaft immens, so dass bereits Anfang diesen Jahres Verzögerungen, Aufweichung und Ausnahmeregelungen in Betracht gezogen wurden. Insofern bedarf es weiterhin einer kritischen und wachsamten Begleitung für die Umsetzung dieses Gesetzes.

www.bmz.de/de/themen/lieferkettengesetz



Konsumstreik – jetzt!

Das Besondere an der Textilproblematik ist, dass wir alle einen gewissen Einfluss haben. Bei vielen Themen sind wir auf politische Entscheidungen angewiesen oder ein konsequent nachhaltiger Konsum übersteigt schnell unser Budget. Bei dem Kauf von Textilien ist der nachhaltigste Schritt jedoch, auf Neukäufe möglichst ganz zu verzichten, was sogar ungeheuer viel Geld sparen kann. Gebrauchte Kleidung gibt es inzwischen in allen Städten; bei Anbietern wie Oxfam oder anderen gemeinnützigen Vereinen wird durch den Einkauf sogar noch ein guter Zweck mitfinanziert. Second-Hand-Mode bietet oft erheblich haltbarere und gesündere Kleidung als die Fast-Fashion-Mode.

Aber Vorsicht: Die Angebote der großen Textil-Hersteller wie H&M, gebrauchte Kleidung entgegenzunehmen und wieder zu verwerten, sind natürlich reines Greenwa-

shing. Dadurch sollen Neukäufe angekurbelt und für neue Billig-Mode Platz im Kleiderschrank geschaffen werden.

Die nachhaltigste Kleidung ist die, die im Kleiderschrank bleibt und immer wieder getragen, umgestaltet und zur Not noch als Putzlappen oder für Patchwork-Decken verwendet wird.

Ein nachhaltiger Textilkonsum lässt sich auf folgende vier Komponenten bringen:

- **Radikale Reduzierung von Neukäufen**
- **Wenige, aber dafür langlebige Neukäufe aus nachhaltiger und fairer Produktion**
- **Second-Hand-Läden, Flohmärkte und Tausch-Partys nutzen**
- **Vorhandene Kleidung behalten: reparieren, verleihen, umändern, wiederverwerten**

Rike, Newsletter-Team

EXIT FAST FASHION

Wer Lust hat, das Thema spielerisch anzugehen, für diejenigen bietet die Seite „Exit Fast Fashion“ zwei Spiele, die für Menschen ab 13 Jahren empfohlen werden.



„Die letzte Chance“ ist ein spannendes Online Escape Game, das wie ein Detektiv-Spiel angelegt ist und nebenbei über die vielen Probleme in der Textil-Branche informiert. Es müssen gestohlene Beweise wiedergefunden und Verstrickungen aufgedeckt werden. Und das alles natürlich unter Zeitdruck! Das Spiel kann allein oder in einer größeren Gruppe gespielt werden.

Gefördert wird dieses Angebot durch das oikos-Institut für Mission und Ökumene, Brot für die Welt und die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen. Neben den Spielen sind auf der Seite auch weitere Ideen, Materialien und Informationen zum Thema zu finden.

exit-fast-fashion.de/escape-game/



„Ein geheimer Auftrag“ ist ein Escape Game im Koffer, der an verschiedenen Stellen in Deutschland ausgeliehen werden kann. Hier geht es um eine verschwundene junge Frau. Rätsel müssen gelöst, Nachrichten entschlüsselt werden. Das Spiel kann mit Gruppen bis zu sechs Personen gespielt werden.

CHILE – KAMPF GEGEN KLEIDERMÜLL

Der südamerikanische Küstenstaat Chile ist eigentlich bekannt als ein Land der Naturwunder, das Gebirge, Strände und Wüsten zu bieten hat. Doch die beeindruckenden Landschaften leiden aufgrund des Klimawandels zunehmend unter Wassermangel und Hitzeperioden. Zudem werden jedes Jahr rund 59.000 Tonnen gebrauchter und unverkaufter Kleidung aus der ganzen Welt nach Chile gebracht und prägen inzwischen als monumentale umweltschädliche Textilberge die einzigartige Atacama-Wüste.

Um daran etwas zu ändern, gründete Rosario Hevia das Unternehmen [Ecocitex](https://www.nesst.org/ecocitex), das Garn aus ausrangierten Textilien herstellt. Für dieses Verfahren werden weder Wasser noch Chemikalien verwendet. Neben der Reduzierung von Textilabfällen wird auch der CO₂-Fußabdruck verringert. Aus dem Garn werden neue Produkte, zum Beispiel Decken, Kissenbezüge oder Wolle hergestellt und verkauft. Neben der Garnherstellung werden noch brauchbare Textilien verwendet, um kleine Taschen oder Hüte daraus zu fertigen.

In vier Jahren hat Ecocitex 209 Tonnen Kleidung recycelt, wodurch der Ausstoß von 1.200 Tonnen CO₂ vermieden wurde.

Rike, Newsletter-Team

CHILE - FIGHT AGAINST CLOTHING WASTE

The South American coastal state of Chile is actually known as a country of natural wonders with mountains, beaches and deserts. However, the impressive landscapes are increasingly suffering from water shortages and heat waves due to climate change. In addition, around 59,000 tons of used and unsold clothing are brought to Chile from all over the world every year and now shape the unique Atacama Desert as monumental, environmentally damaging textile mountains.

To change this, Rosario Hevia founded the company [Ecocitex](https://www.nesst.org/ecocitex), which produces yarn from discarded textiles. Neither water nor chemicals are used in this process. In addition to reducing textile waste, the CO₂ footprint is also reduced. The yarn is used to make and sell new products, such as blankets, pillowcases or wool. In addition to yarn production, usable textiles are used to make small bags or hats.

In four years, Ecocitex has recycled 209 tons of clothing, avoiding the emission of 1,200 tons of CO₂.

More info:

www.nesst.org/ecocitex



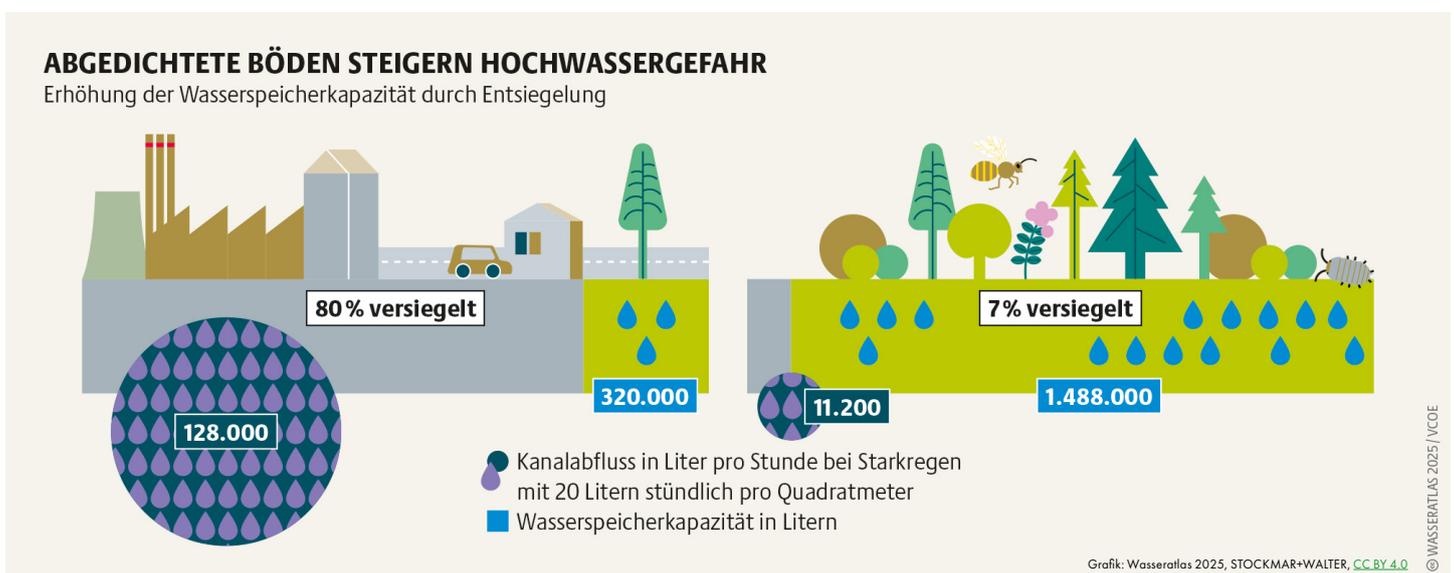
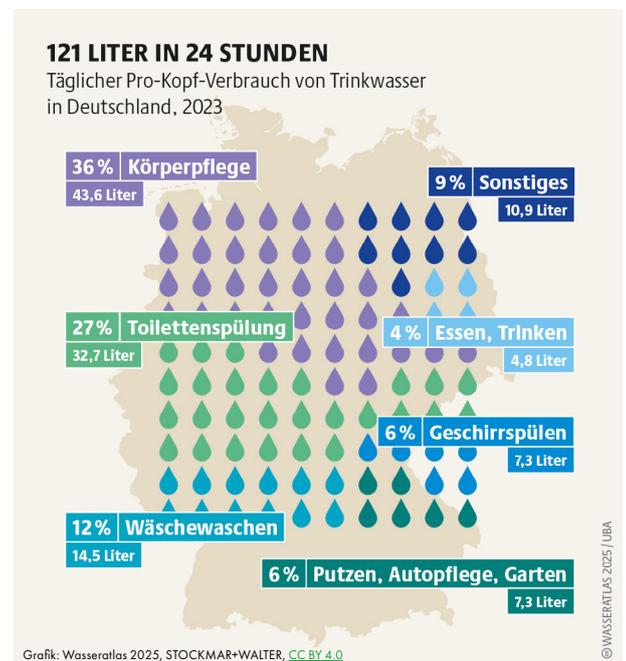
DATEN UND FAKTEN ÜBER DIE GRUNDLAGE ALLEN LEBENS NEUER WASSERATLAS 2025 DER HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG UND DES BUND

Zeitnah zum Weltwassertag 2025 erschien jetzt der neue Wasseratlas der Heinrich-Böll-Stiftung und des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). Er ergänzt die zahlreichen schon erschienenen Atlanten – z. B. WirtschaftsAtlas, Bodenatlas, Mooratlas, Pestizidatlas – um das Thema Wasser. Außerdem wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung die Studie „Was denkt Deutschland über Wasser?“ in Auftrag gegeben. Ihre Ergebnisse sind in den Wasseratlas mit eingeflossen. Wer lieber hört als liest, dem seien die begleitenden Podcasts ans Herz bzw. ins Ohr gelegt.

WASSERATLAS

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource für das Leben auf der Erde. Doch Übernutzung, Verschmutzung und der Klimawandel gefährden weltweit die Wasservorräte. Das Potenzial, Wasserressourcen zu schonen und besser an jahreszeitliche Klimaschwankungen anzupassen, ist groß – besonders in der Industrie und der Landwirtschaft. Die Gestaltung zukunftsorientierter Ernährungs- und wasserschonender Produktionssysteme erfordern aber in den kommenden Jahrzehnten eine große Veränderungsbereitschaft in Politik, Gesellschaft und Landwirtschaft.

Der Wasseratlas 2025 informiert kompakt darüber, wie man Wasserökosysteme vor Übernutzung und Verschmutzung schützen und das Menschenrecht auf Wasser stärken kann. Mit 22 Themendoppelseiten und vielen Abbildungen. Er kann online gelesen, als PDF heruntergeladen oder kostenlos als Druckexemplar bestellt werden.



PODCASTS ZUM WASSERATLAS

Begleitend zum Wasseratlas sind vier Podcast-Folgen erschienen. In jeder Folge – jeweils eine halbe Stunde lang – kommen hochkarätige Experten zu Wort. Außerdem gibt es zu jeder Folge weiterführende Links, um das jeweilige Thema vertiefen zu können. Zu hören überall dort, wo es Podcasts gibt.



Was wir vom Wasser lernen können! (1/4)

Wasser ist der Ursprung von allem. Zu keinem Zeitpunkt des Lebens kommen wir Menschen ohne aus. Auch wir selbst bestehen zum Großteil aus Wasser. In der ersten Folge dieser Podcast-Reihe zum Wasseratlas schauen wir uns unsere Lebensgrundlage genauer an. Wir erfahren mehr über die Funktion und die Relevanz von Wasserkreisläufen und verstehen besser, welche Auswirkungen Eingriffe in das System und Übernutzung haben können und bereits haben. Wir sprechen darüber, was das Menschenrecht auf Wasser verändern kann und wir hören vom Wesen des Wasser und den Impulsen, die es uns geben kann.

Wasser und Klimakrise (2/4)

Die menschengemachte Klimakrise verändert überall auf der Erde empfindliche Wasserkreisläufe, auf die wir über Jahrtausende hinweg sprichwörtlich gebaut haben. Doch mit steigenden Temperaturen nehmen Extremwetterereignisse zu. Denn die Erderwärmung führt nicht nur zu Hitze und Dürren, sondern auch zu einem vermehrten Auftreten von Starkregenereignissen mit Überschwemmungen und Hochwassern. Wie können wir die Folgen der Klimakrise abfedern? Und wie sogar aktiv gegensteuern, um eine sichere Zukunft zu gestalten?



Landwirtschaft – zu viel und zu wenig Wasser (3/4)

Die Landwirtschaft ist gleichzeitig Mitverursacherin wie Betroffene von Wasserstress: In keinem anderen Bereich wird so viel Wasser verbraucht, 72 Prozent des weltweit genutzten Süßwassers werden für die Produktion von Nahrungsmitteln verwendet. Auf der anderen Seite leiden Landwirt*innen unter den Folgen des Klimawandels, unter Dürren und Überschwemmungen. Eine Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen ist möglich, braucht aber Zeit. Und eine Politik, die entsprechende Rahmenbedingungen setzt.

Rohstoffe, Energie und Wasser (4/4)

Das moderne Leben hat uns alle möglichen erstaunlichen Technologien und Werkzeuge beschert. Doch sowohl die Technologie selbst als auch die Energie, die sie antreibt, benötigen enorme Mengen an Materialien, die weltweit abgebaut werden müssen. Von Kohle in Deutschland über Lithium und Kupfer in den Anden bis hin zu wertvollen und seltenen Erden, die in Asien und Afrika gefördert werden. Die Gewinnung erfordert oft unglaublich ressourcenintensive Bergbauverfahren.



STUDIE: „WAS DENKT DEUTSCHLAND ÜBER WASSER?“

Die Studie wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung in Auftrag gegeben und am 18. Februar 2025 veröffentlicht. Ihre Ergebnisse flossen in den Wasseratlas mit ein. Sie sind [online als PDF verfügbar](#).

Die Studie fragt nach den dringenden Themen, die die Menschen umtreiben. Der Umgang mit Wasser gehört nicht dazu, auch wenn 87,1 Prozent der Befragten sagen, wir achteten als Gesellschaft zu wenig oder eher zu wenig auf unser Wasser. Andere Themen wie Krieg oder Wirtschaftskrise werden als dringlicher wahrgenommen. Dieses Phänomen wird als „Wasserblindheit“ bezeichnet. Zudem ist vielen Menschen der Zusammenhang zwischen Klimakrise und Wasserkreislauf unklar.

Wie nehmen die Menschen im Alltag die verschiedenen Probleme im Zusammenhang mit Wasser wahr – von

Verschmutzung über Knappheit bis hin zu Überflutungen? Und welche politischen Maßnahmen zum Wasserschutz und zur Klimaanpassung finden gesellschaftliche Unterstützung?

Nach einer Vorstellung der Studie wurden diese und weitere Fragen [in einer Online-Veranstaltung diskutiert](#).

Mit dabei:

- Prof. Dr. Achim Spiller, Universität Göttingen, Mit-Autor der Studie
- Dr. Anke Zühlsdorf, Zühlsdorf + Partner, Mit-Autorin der Studie
- Inken Behrmann, Universität Bremen
- Prof. Dr. Dieter Gerten, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

WELTWASSERTAG AM 22. MÄRZ 2025: ERHALT DER GLETSCHER

Am 22. März 2025 wird wieder der Weltwassertag gefeiert. Diesmal unter dem Motto „Glacier Preservation“ („Erhalt der Gletscher“). Dabei soll sich alles um den Erhalt und Schutz unserer Gletscher drehen und auf deren enorme Wichtigkeit für ein funktionierendes Ökosystem aufmerksam gemacht werden.

Gletscher spielen eine entscheidende Rolle im globalen Wasserkreislauf. Sie speichern etwa 70% des süßen Wassers der Erde und fungieren als natürliche Wasserspeicher, die Flüsse, Seen und Grundwasserreservoirs speisen. Durch den Klimawandel schrumpfen die Gletscher rapide – mit gravierenden Folgen für Ökosysteme, Wasserressourcen und die menschliche Sicherheit. Genannt seien Wasserknappheit, Meeresspiegelanstieg und gefährdete Ökosysteme.

Der Weltwassertag wird seit 1993 jedes Jahr am 22. März begangen und wurde von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Ziel ist es, auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasser aufmerksam zu machen – wie Knappheit, Verschmutzung und den Klimawandel – und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) beizutragen, insbesondere SDG 6: „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“.

Alle zwei Jahre wird in Deutschland am Weltwassertag die [Flusslandschaft des Jahres](#) gekürt; 2024/2025 ist das die Stepenitz, die im Nordwesten Brandenburgs entspringt und nach rund 84 Kilometern bei Wittenberge in die Elbe mündet.

Jörg Weißenborn
Newsletter-Team

SOCIAL MEDIA

KOMM INS FEDIVERSE, HIER IST DIE BESSERE PARTY!

Mit der zunehmenden Besorgnis über Datenschutz und Kontrolle durch große Technologieunternehmen suchen immer mehr Menschen nach Alternativen. Das Fediverse – ein Netzwerk von Menschen für Menschen – gewinnt nach der Machtübernahme Trumps deutlich an Bedeutung. Hier wird z.B. das Thema „Klima“ nicht wie auf kommerziellen Plattformen an den Rand gedrückt.

Was ist das Fediverse?

Fediverse ist ein zusammengesetztes Wort aus „Federation“ und „Universe“. Es ist ein dezentralisiertes Netzwerk der sozialen Kommunikation.

Die unterschiedlichen Plattformen funktionieren unabhängig voneinander, durch standardisierte Protokolle werden Daten und Benutzer-Interaktionen ausgetauscht. Dadurch entsteht ein offenes, verbundenes (föderiertes) Netzwerk. Du hast mehr Kontrolle über Deine Daten, die Plattformen sind frei von nerviger Werbung.

Bekannte Plattformen im Fediverse

Es gibt viele Plattformen, die Teil des Fediverse sind. Du kannst Deinen Account per Browser oder per App bedienen. Mit jedem Dienst kannst Du alle anderen erreichen. Einige der bekanntesten Formate sind:

Mastodon

Du bist am Puls der Zeit und möchtest Dich kurz und knapp informieren? Mastodon funktioniert ähnlich wie Twitter, nur ohne Hass und Hetze.

📱 App: Mastodon

🌐 <https://climatejustice.global/>

Friendica

Ein soziales Netzwerk, das ähnlich wie Facebook strukturiert ist. Neben Postings kannst Du Termine organisieren oder Dich in privaten und öffentlichen Gruppen austauschen.

📱 App: Raccoon

🌐 <https://anonsys.net/>

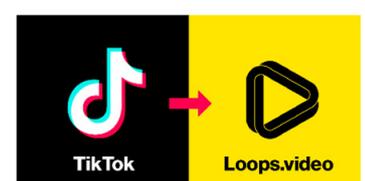
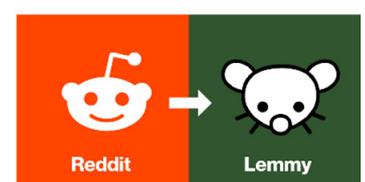
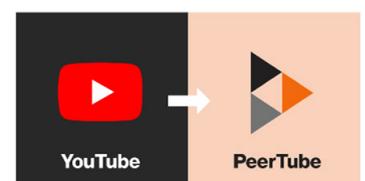
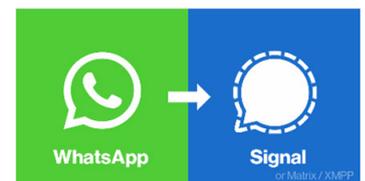
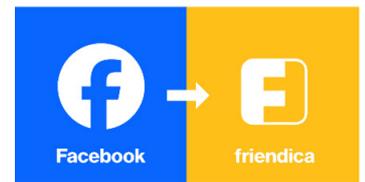
PixelFed

Bildergeschichten sind Dein Ding? PixelFed ist die Plattform für das Teilen von Bildern, ähnlich wie Instagram, nur ohne Werbung und Tracking.

📱 App: PixelFed

🌐 <https://pixelfed.de/>

 **JOIN THE
FEDIVERSE**
#GLOBALSWITCHDAY



Wie ist eine Fediverse Adresse aufgebaut?

@parents4future@climatejustice.global ist beispielsweise der Account von Parents for Future Deutschland. Vorne findest Du Deinen gewählten Namen, hinten der Server, auf dem Dein Profil liegt.

Schlagworten (Hashtags) folgen

Neben Accounts kannst Du auch Themen abonnieren, die Dich interessieren.

Ein paar Beispiele:

#Klima, #Klimaschutz, #Klimastreik, #Klimagerechtigkeit, #Climate, #Climatejustice, #FridaysForFuture

→ Beiträge rund ums Klima

#MdRzA

→ Für alle, die mit dem Rad zur Arbeit fahren und sich darüber austauschen möchten

#SilentSunday

→ Immer sonntags: Die Schönheit der Welt aus unterschiedlichen Perspektiven

Neu hier?

Du kannst Dich nach kurzer Eingewöhnung im Fediverse gerne mit dem Schlagwort #NeuHier vorstellen. Wenn Du ein paar Deiner Interessen mit den entsprechenden Hashtags hervorhebst, findest Du flott gleichgesinnte Menschen für einen Austausch.

Fazit

Das Fediverse ist eine moderne Lösung für Menschen und Gruppen. Die Interaktionen stehen im Mittelpunkt. Deine Daten werden nicht für Werbezwecke verwendet. Mit der Kombination von Freiheit, Datenschutz und Interoperabilität hast Du eine attraktive Alternative zu traditionellen Algorithmus-basierten Plattformen.

Fragen? Sprich uns an, wir helfen gerne:
social.cologne/@P4FKoeln

Malve Campione Échantillon
für Parents for Future Köln

The many branches of the Fediverse

axbom.com/fediverse • CC BY-SA Per Axbom
version 3.0 • January 17, 2023
logos are owned by each respective tool

Note: this is an overview and not a complete mapping of the Fediverse.



Weiterführende Links

- Wikipedia – Fediverse (engl.):
<https://en.wikipedia.org/wiki/Fediverse>
- Der Kölle für Future Klimablog und das Fediverse:
<https://koelle4future.de/blog/tag/fediverse/>
- Der Kuketz-Blog – über Datenschutz, IT-Sicherheit und Deinen Einstieg ins Fediverse: <https://www.kuketz-blog.de>
- Zotzmann-Koch, Klaudia: Social-Media Grundsätze: Mythos Reichweite, November 2023: <https://www.viennawriter.net/blog/social-media-grundsaeetze-mythos-reichweite/>
- Blume, Dr. Michael: Warum ich im Fediversum bleibe, aber nicht auf BlueSky wechsele, Oktober 2023: <https://scilogs.spektrum.de/natur-des-glaubens/warum-ich-im-fediversum-bleibe-aber-nicht-auf-bluesky-wechsele/>



RAUM UND ZUKUNFT GESTALTEN DER STUDIENGANG „RAUMENTWICKLUNG UND INFRASTRUKTURSISTEME“ AN DER TH KÖLN

Klimakrise, demografischer Wandel, Mobilitätswende und Digitalisierung – die Welt steht vor großen Herausforderungen und hat weitreichende Veränderungen zu bewältigen. Eine nachhaltige Stadt- und Raumplanung mit zukunftsorientierten Infrastrukturen spielt dabei eine wichtige Rolle, denn Klimaziele und Versorgungssicherheit sind nur mit innovativen Konzepten in der Raum- und Infrastrukturentwicklung erreichbar. Der Bachelorstudiengang „Raumentwicklung und Infrastruktursysteme“ an der Technischen Hochschule Köln (TH Köln) greift diese Herausforderungen auf und vermittelt Wissen und Expertise, um die Zukunft unserer Städte und Regionen nachhaltig mitzugestalten.

Ein Studiengang für alle, die etwas bewegen möchten

Wer sich für nachhaltige Technologien und gesellschaftliche Entwicklung interessiert, findet in diesem Studiengang eine spannende Mischung aus ingenieur-, natur- und sozialwissenschaftlichen Inhalten. Die Studierenden lernen, wie Räume geplant, Infrastrukturen gestaltet und nachhaltige Lösungen entwickelt werden. Und das nicht nur in der Theorie, sondern ganz konkret: Jedes Semester beinhaltet praxisnahe Projekte, die aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen. In vertiefenden Wahlfächern werden einzelne Aspekte der nachhaltigen Raum- und Infrastrukturentwicklung genauer beleuchtet.

Prof. Dr. Udo Nehren, Prodekan für Studium und Lehre an der Fakultät, betont: „Unsere Gesellschaft braucht Expertinnen und Experten, die innovative und nachhaltige Lösungen für die großen Fragen der Gegenwart und

Zukunft entwickeln. Mit unserem Studiengang wollen wir junge Menschen auf diese Aufgabe und damit auch auf eine Rolle als so genannte ‚Change Agents‘, also als vermittelnde Akteurinnen und Akteure vorbereiten, die Interessensgruppen zusammen- und Themen gezielt voranbringen.“ Da hierbei auch Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke gefragt seien, würden diese Skills ebenfalls in der Lehre berücksichtigt, so Prof. Nehren.

Inhalte für die Gegenwart und die Zukunft

In den ersten vier Semestern erwerben die Studierenden ein breites Grundlagenwissen in den Bereichen Raumplanung, Umweltgestaltung, Verkehr, Energie- und Wasserversorgung. Im fünften und sechsten Semester können sie sich intensiver mit einem dieser Themen beschäftigen:

- **Raum & Umwelt:** Wie können Städte grüner werden? Wie lassen sich Naturräume schützen und nachhaltig entwickeln? Die Studierenden lernen, umweltfreund-

liche Raumplanung zu gestalten und nachhaltige Nutzungskonzepte zu entwerfen.

- **Mobilität & Verkehr:** Hier geht es um die Verkehrswende – nachhaltige Mobilität, Verkehrssteuerung und Infrastrukturentwicklung stehen im Fokus.
- **Wasser & Wertstoffe:** Die Themen Wasserwirtschaft, Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft werden immer wichtiger. Studierende beschäftigen sich mit effizienten Lösungen für diese essenziellen Infrastrukturbereiche.
- **Energie & Kommunikationsnetze:** Wie sieht die Energieversorgung der Zukunft aus? Welche Rolle spielen KI und smarte Kommunikationsnetze? Studierende lernen, erneuerbare Energien und digitale Netzwerke in die Infrastrukturplanung zu integrieren.



Vielseitige berufliche Perspektiven

Nach dem Abschluss eröffnen sich vielseitige Karrierewege – sei es in der Stadt- und Regionalplanung, im Bereich der erneuerbaren Energien, in Verkehrsunternehmen oder bei Umweltbehörden. Auch Tätigkeiten in Planungsbüros oder als selbstständige Beraterinnen oder Berater für nachhaltige Infrastruktur sind möglich.

Prof. Ralf Engels, Studiengangsleiter des Bachelorprogramms, unterstreicht die guten Karrierechancen: „Unsere Absolventinnen und Absolventen sind schon jetzt auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Sie entwickeln Lösungen für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft und arbeiten dabei an den Schnittstellen zwischen Technik, Gesellschaft und Umwelt.“ Gängige Berufsbezeichnungen seien aktuell zum Beispiel „Nachhaltigkeitsmanager*in“ oder „Klimaanpassungsmanager*in“.

Für wen ist das Studium geeignet?

Der Studiengang richtet sich an alle, die ein grundsätzliches Interesse an Technik, Planung und Umwelt mitbringen und sich dabei auch mit den zugehörigen gesellschaftlichen und globalen Entwicklungen auseinandersetzen möchten. „Wer einen praxisnahen, interdisziplinären Studiengang sucht, neugierig ist, gerne analytisch denkt und eine nachhaltige Zukunft mitgestalten möchte, ist an unserer Fakultät genau richtig“, fasst Prof. Nehren zusammen.

Der Bachelorstudiengang „Raumentwicklung und Infrastruktursysteme“ beginnt jedes Jahr zum Wintersemester. Studieninteressierte können sich online über die Inhalte und die [Bewerbungsvoraussetzungen](#) informieren.

Auch die [Masterprogramme der Fakultät](#) zielen in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz und beschäftigen sich insbesondere mit dem Management von Ressourcen (Wasser, natürliche Ressourcen, Energie) und damit verbundener Technologien.

Kontakt

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme an der Technischen Hochschule Köln

📍 Campus Deutz
Betzdorfer Straße 2
50679 Köln

🌐 th-koeln.de/fakultaet12

Zentrale Studienberatung der TH Köln

☎ 0221.8275-5500
✉ studienberatung@th-koeln.de

Fachstudienberatung der Fakultät

☎ 0221.8275-4148
✉ info-rei@th-koeln.de

Silke Wiegand, TH Köln



DIE GUTE NACHRICHT

Etappen-Sieg für norwegische Umweltschützer

Im Kampf gegen die Vermüllung eines Fjords haben norwegische Umweltverbände richterliche Unterstützung bekommen. Der EFTA-Gerichtshof in Luxemburg teilt ihre Auffassung, dass ein Zuwachs an Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen in einer Region kein „übergeordnetes öffentliches Interesse“ darstelle. Also lässt sich damit im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie auch keine Ausnahmegenehmigung für ein Bergbauprojekt rechtfertigen, das den Zustand eines Gewässers verschlechtern würde.

Seit über zehn Jahren kämpfen Verbände dagegen an, dass das Unternehmen Nordic Mining den Grubenabfall seiner lange geplanten Rutilgewinnung im Førdofjord entsorgen darf. Die ganze Geschichte, die auch europaweite Bedeutung hat, [gibt es hier](#).

Urteil für Gewässerschutz: Erfolg der DUH im Revisionsverfahren für sauberes Wasser

Niedersachsen und NRW müssen mehr gegen die Nitratbelastung des Grundwassers an der Ems tun. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat damit ein Urteil des niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts bestätigt. In dem Urteil aus dem Jahr 2023 wurden beide Länder zu einer Überarbeitung ihres Maßnahmenprogramms verpflichtet. Sie hatten Revision gegen das Urteil eingelegt. Die Leipziger Bundesrichter lehnten nicht nur die Revision ab, sondern legten auch eine Detailfrage zum Verbesserungsgebot für die Gewässer dem Europäischen Gerichtshof zur Beantwortung vor.

Ausführliche Infos beim [NDR](#) und in der [Pressemitteilung der DUH](#).

China baut die „große Solar-Mauer“

In der chinesischen Kubuqi-Wüste entsteht das größte Energieprojekt der Welt: ein 400km langes und durchschnittlich 5km breites Solarkraftwerk mit der Leistung von 100 Atomkraftwerken. Satellitenbilder zeigen, wie viele Solarmodule schon stehen – und nebenbei ein riesiges Kunstwerk bilden, das aus dem All erkennbar ist. Wie die [Wirtschaftswoche berichtet](#), soll es mit einer installierten Leistung von 100 Gigawatt mehr Strom erzeugen, als Peking mit seinen 22 Millionen Einwohnern verbraucht. Neue Hochspannungsleitungen transportieren den Strom in die Hauptstadt.

Historischer Erfolg: Völli bleibt!

Nach langem Protest des NABU und anderer Akteure hat der Hamburger Senat entschieden, den Vollhöfner Wald („Völli“) aus der Hafennutzung zu entlassen und zum Naturschutzgebiet zu machen. Völli darf sich wie bisher völlig ungestört entwickeln. Ausführliche Infos [gibt es hier](#).

„Wir nehmen den Erfolg als Beweis, dass sich Naturschutz immer lohnt, und werden nicht lockerlassen, die Natur in Hamburg zu schützen“, heißt es beim NABU. Was beim Völli geht, geht auch anderswo.

Klimabuchmesse 2025

Die Klimabuchmesse geht in eine neue Runde. Vom 28. bis 30. März finden wieder Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Leipzig statt. Dort wird – getreu dem Motto: „Geschichten, die Lust auf Zukunft machen“ – mit zahlreichen Expert*innen über die Rechte der Natur, über die Bedeutung des heutigen Klimaaktivismus, die Rettung unseres Wassers, Wege in eine klimagerechte Zukunft, literarische Utopien u.v.m. diskutiert. Mit dabei etwa der [Club of Rome](#), [Aiki Mira](#) und die norwegische Erfolgsautorin [Ingeborg Arvola](#).

Ausführliche Infos [gibt es hier](#).

KOMMUNALE KLIMANEUTRALITÄT PLANEN NEUES KLIMAVISIONS-TOOL VON LOCALZERO

Klar: Deutschland muss klimaneutral werden. Ort für Ort. Doch wo ist vor Ort der richtige und effektivste Ansatzpunkt für Klimaschutzmaßnahmen? Wie hoch sind überhaupt die lokalen Emissionen und in welchen Sektoren entstehen sie? Ist ein lokaler Ansatz der richtige oder ist die große Politik gefordert?

Hier setzt das Klimavisions-Tool von LocalZero an: Es zeigt auf einen Blick, wie viele Emissionen – und von wem – in deiner Kommune emittiert werden. Zusammen mit den Top-Maßnahmen von LocalZero erfährst du, durch [welche konkreten Maßnahmen](#) in deiner Stadt oder Gemeinde diese Emissionen reduziert werden können. Ort und Klimaneutralitäts-Zieljahr eingeben – fertig. Im Februar 2025 wurden die lokalen Daten aktualisiert. Die beste Zeit also, es selbst zu testen!

Was ist die Klimavision?

Die Klimavision ist eine kostenlose und ohne Vorwissen sofort nutzbare Online-Software zur kommunalen Klimaneutralität. Bundesdaten (z.B. Emissionen) werden mit lokalen Daten und Statistiken (z.B. Fläche, Häuserzahl, Einwohner*innen) gekreuzt, um die Treibhausgasbilanz von Kommune oder Landkreis grob zu überschlagen und einen möglichen Pfad zur Klimaneutralität aufzuzeigen. Die Klimavision umfasst eine methodische Einleitung in das Thema „Klimaneutrale Kommune“, eine Übersicht über den Umfang der benötigten Maßnahmen sowie eine überschlägige Endenergie- und Treibhausgasbilanz. Auch wenn in jedem Sektor Maßnahmen auf allen Ebenen (Bund, Land, Kommune) ergriffen werden müssen, muss die Kommune sich entlang ihrer Kompetenzen fokussieren. LocalZero hat dafür extra die entscheidenden kommunalen Maßnahmen, die Top-Maßnahmen entwickelt, d.h. die wichtigsten und wirksamsten Maßnahmen, die den Beitrag zur Erreichung kommunaler Klimaneutralität leisten. Zusätzlich zur lokalen Vision kann jetzt auch die Klimavision für Deutschland, für einzelne Bundesländer und für Landkreise erstellt werden.

Wofür nutze ich die Klimavision?

Die Klimavision dient als niedrigschwelliger Entwurf und als Orientierung, z. B. für die Entwicklung eines guten Klima-Aktionsplans. Sie ist als optimistisch-realistisches Maximum zu lesen. Ausgehend vom Status Quo (Datenbasis 2021) ist das Zielszenario der Klimaneutralität zwischen 2030 und 2050 wählbar. Die Klimavision umreißt, welche Maßnahmen in welchem Umfang technisch bei dir vor Ort passieren müssen, um klimaneutral zu werden. Die Bewertung und Interpretation, ob dies gesellschaftlich machbar ist, obliegt der Diskussion vor Ort.



IN 30 SEKUNDEN ZUR KLIMAVISION



**UWE SCHNEIDEWIND,
OB WUPPERTAL,
EHM. PRÄSIDENT DES
WUPPERTAL-
INSTITUTS**

Die Klimavision von LocalZero „[...] ist eindrucksvoll geworden. Innerhalb von 30 Sekunden erhält man für ein frei gewähltes Zieljahr ein ökologisches und ökonomisches Klima-Neutralitäts-Szenario für seine Stadt – unbedingt ausprobieren!“

Quelle: localzero.net/loesungen/klimavision

Wer erstellt die Klimavision?

[LocalZero](#), als Teil der Organisation [GermanZero](#), stellt die Klimavision unter [klimavision.online](#) bereit. Eine engagierte Gruppe Ehrenamtlicher arbeitet unentgeltlich an dem Community-Projekt und freut sich über Vorschläge und Mitmachende. Alle Formeln, Statistiken und Erklärungen werden transparent veröffentlicht und können unter [klimavision.online](#) eingesehen werden. Der große Mehrwert der Klimavision ist das vollumfängliche Zielszenario der Klimaneutralität: In allen Sektoren werden alle technischen Maßnahmen, deren Kosten und Nutzen aufgeführt. Die Klimavision zeigt: Klimaneutralität ist für jeden Ort möglich!

Und so funktioniert's:

1. Rufe die Webseite der [Klimavision](#) auf.
2. Tippe den Namen deiner Kommune in das Formular ein und wähle den richtigen Vorschlag aus.
3. Wähle das Wunschjahr der Klimaneutralität aus. Optional kannst du über den Pfeil „Weitere Basisdaten eingeben“ weitere Eingabeparameter prüfen und ggf. überschreiben, wenn dir kommunenfeine Daten vorliegen.
4. Erstelle die Klimavision im PDF-Format und erfahre sofort, wo deine Kommune gerade steht und wie sie schon bald klimaneutral sein kann.

Johannes Hofmann, LocalZero
johannes.hofmann@germanzero.de

TOP-MASSNAHMEN

Es gibt Klimaschutz-Maßnahmen, die deutlich wichtiger sind als andere. Sie sind verteilt über alle Sektoren und gehören in jeden Klima-Aktionsplan einer Kommune.

- Sie sparen besonders viele Emissionen ein.
- Sie sind technisch und auf kommunaler Ebene direkt mithilfe weniger Akteur*innen umsetzbar.
- Sie rechnen sich oft wirtschaftlich.
- Sie fördern die Akzeptanz aller Maßnahmen.
- Sie wurden in anderen Kommunen bereits erfolgreich umgesetzt.

Wir haben die [Top-Maßnahmen](#) nochmal priorisiert, sodass deine Gemeinde direkt mit den wirksamsten starten kann.

BEISPIEL AUS DER KLIMAVISION VON HANNOVER

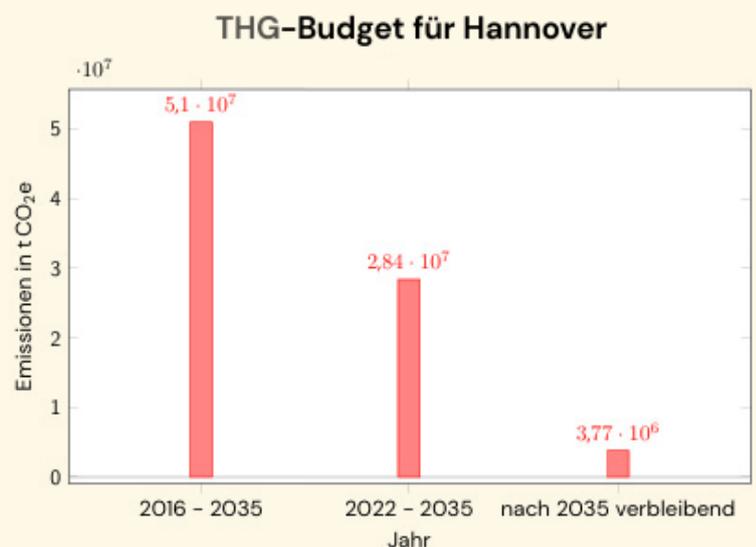
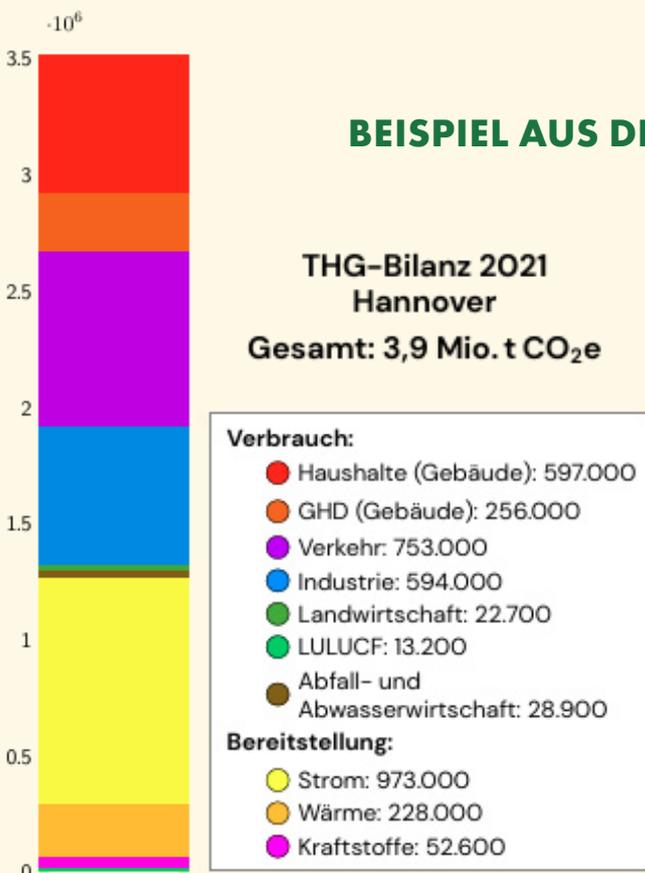


Bild: greenwire.greenpeace.de/themengruppe-energie-klimaschutz/veranstaltung/kampagnenakademie-kommunale-waermewende-gestalten



GEMEINSAM DIE KOMMUNALE WÄRMEWENDE GESTALTEN!

Noch immer werden Heizungen überwiegend mit fossilen Energien betrieben. Doch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung, zu der alle Kommunen verpflichtet sind, gibt es jetzt die Chance für uns, eine erneuerbare und sozial gerechte Wärmeversorgung mitzugestalten! Greenpeace und andere Organisationen unterstützen dich dabei.

Kampagnen-Akademie Wärmewende 28. bis 30.03.2025 bei Greenpeace in Berlin

Du hast Lust, bei dir vor Ort die kommunale Wärmewende zu gestalten? Dann komm zur Kampagnen-Akademie Wärmewende nach Berlin. Du wirst mit Wissen, Strategien und Netzwerken ausgestattet, um erfolgreiche Wärmewende-Kampagnen zu starten – mit lokaler Wirkung und bundesweiter Strahlkraft.

- Lerne, wie erfolgreiche Kampagnen geplant werden.
- Vernetze dich mit Gleichgesinnten.

- Erhalte Unterstützung für deine Wärmewende-Arbeit vor Ort.
- Erfahrene Referent*innen teilen ihre Expertise.

→ Hier geht's zu [Programm und Anmeldung](#).

Du bist nicht sicher, ob die Kampagnen-Akademie das Richtige für dich ist? Oder hast du Fragen zu Inhalt und Ablauf der Akademie? Dann komm zur [Online-Infoveranstaltung](#) am Donnerstag, den 13.03.2025 von 19:00 bis 20:00 Uhr.

FESSELNDER VORTRAG VOR ÜBER 500 ZUHÖRENDE WÄRMEPUMPEN IN BESTANDSGEBÄUDEN

Raus aus der Blase! Das war das zentrale Anliegen für die Wärmepumpen-Veranstaltung, die wir Mainzer Parents gemeinsam mit den Scientists und MainzZero geplant hatten. Und es hat funktioniert: Über 500 Teilnehmende lauschten dem brillanten Vortrag von Dr. Peter Klafka, Mitglied im Wärmepumpen-Austauschkreis der Scientists for Future Aachen.

Was hat zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen?

- Es gibt grundsätzlich ein großes Interesse an sachlichen Informationen zum Thema Heizen mit der Wärmepumpe, gerade in Bestandsgebäuden.
- Der richtige Veranstaltungsort: Ein Bürgerhaus in einem Umfeld mit einem hohen Anteil älterer Eigenheime, prädestiniert für eine individuelle Wärmepumpe.
- Eine aktive, gut vernetzte Klimabewegung mit Erfahrungen in Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Überzeugung, dass wir das gewuppt bekommen.

Haben wir bei euch das Interesse zur Nachahmung geweckt? Schreibt an mainz@parentsforfuture.de für einen detaillierten Erfahrungsbericht. Peter Klafka (wpak-s4f-ac@gmx.de) hält seinen Vortrag übrigens gern auch an anderen Orten.



Wolfgang Schöllhammer, P4F Mainz



KLIMA-TELEGRAMM

[BND und Bundeswehr warnen vor Sicherheitsrisiken durch die Klimakrise](#)

„Wer Sicherheit denkt, muss Klima mitdenken.“ Die Legitimität und Effektivität der regelbasierten internationalen Ordnung ist in Gefahr.

[E-Fuels: Lobbykampagne gegen das Verbrenner-Aus](#)

Mineralöl- und Autokonzerne preisen E-Fuels als klimafreundlichen Kraftstoff an. Da E-Fuels knapp und teuer bleiben werden, wird damit nur dem Verbrenner ein grüner Anstrich verpasst.

[Ariadne-Report zeigt kosteneffiziente Pfade zur Klimaneutralität 2045 in Deutschland](#)

Insbesondere Elektrifizierung und Flexibilisierung sichern den Wirtschaftsstandort Deutschland.

[Germanwatch: Climate Risk Index 2025](#)

Der Index zeigt, welche Länder am stärksten von extremen Wetterereignissen betroffen sind. [Hier geht's zum vollständigen Report.](#)

[Tausche Kindheit gegen Klimaschutz](#)

Die 13-jährige indische Aktivistin Licypriya Kangujam kämpft für Gerechtigkeit.

[Spielerisch Wissenschaftsergebnisse vermitteln](#)

Das Brettspiel „Habitable“ lenkt den Blick von den Emotionen zur Bewohnbarkeit unseres Planeten.

[Wie Wölfe beim CO₂-Sparen helfen könnten](#)

Studie zur Wiederansiedlung von Wölfen in den schottischen Highlands: „Rotwild frisst Baumsetzlinge, Wolf frisst Rotwild.“

[Germanwatch: Milch und Fleisch verursachen deutlich mehr Treibhausgase als Autoverkehr](#)

Eine neue Studie zeigt, wie groß der Anteil der Fleisch- und Milchwirtschaft an den Treibhausgas-Emissionen in Deutschland ist.

[Großbritannien: Klima-Vorreiter bei den G7](#)

Großbritannien vergibt keine neuen Öl- und Gaslizenzen und investiert massiv in Offshore-Windenergieanlagen.

WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents For Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents For Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social-Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast Du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** www.parentsforfuture.de/de/ags

Folge uns auf

- www.parentsforfuture.de
- x.com/parents4future
- [climatejustice.global/@parents4future](mailto:climatejustice.global@parents4future)
- www.facebook.com/parents4future/
- www.instagram.com/parents4future/
- [fffutu.re/P4F_Info_Kanal/](https://t.me/fffutu.re/P4F_Info_Kanal/)
- www.tiktok.com/@parents4future
- bsky.app/profile/parentsforfuture.de



IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: nl-redaktion@parentsforfuture.de | Gestaltung: [Robert Hell](#).